

Schulnachrichten.

I. Unterrichtsgegenstände von Ostern bis Michaelis 1839.

Erste Klasse. Ordinarius Hermes.

- 1) Religion. 2 St. wöchentl. Rect. Dr. Heinrich. Religionsgeschichte, Wiederholung der Glaubens- und Sittenlehre.
- 2) Mathematik. 4 St. wöchentl. Oberlehrer Sanio. Arithmetische und geometrische Reihen, Kombinationslehre, Binomischer Lehrsatz, Gleichungen des dritten Grades, Wiederholung der Gleichungen zweiten Grades und einiger geometrischer Sätze.
- 3) Praktisches Rechnen. 2 St. wöchentl. Verdien. Uebung in verschiedenen zusammengesetzten Rechnungsarten, namentlich im kaufmännischen Rechnen, besonders in der Wechselrechnung. Eigner Lehrgang mit Benutzung der Lehrbücher von Vock, Scholz und Diesterweg.
- 4) Naturwissenschaften. 4 St. wöchentl. Hermes.
 - a. Physik. 2 St. wöchentl. Nach Brettners Lehrbuch wurden die Einleitung, so wie die Abschnitte von der Mechanik, Hydraulik, Akustik, Optik und von der Luft wiederholt. Die Experimente wurden, unter Leitung des Lehrers, größtentheils von den Schülern gemacht.
 - b. Chemie. 1 St. wöchentl. Nach Brettners Lehrbuch ward dieselbe wiederholt und mit den nöthigen Experimenten erläutert.
 - c. Naturbeschreibung 1 St. wöchentl. Wiederholung der Zoologie nach einem Leitfaden zum Unterricht in der Naturgeschichte. Königsb.
- 5) Geographie. Mit II. A. comb. 2 St. wöchentl. Langhans. Mathematische Geographie. Politische Geographie von Portugal, Spanien, Frankreich, Deutschland. Nach dem Lehrbuch von Selten. Die Schüler der drei ersten Klassen wurden zum Kartenzeichnen angeleitet.
- 6) Geschichte. 3 St. wöchentl. Hermes. Wiederholung der Weltgeschichte, besonders der neueren und der preussischen Geschichte. Nach Kohlrusch Tabellen.

- 7) Deutsche Sprache. 6 St. wöchentl. Hermes. Zwei Stunden wurden zum Lesen deutscher Klassiker benutzt. Gelesen wurde: Luise, Herrmann und Dorothea, der Millionär von Zschocke, dessen Lebensbeschreibung, Bruchstücke aus dessen Schweizergeschichte, dessen Jonathan Frock, die Urania von Tiedge, Erich und Abel von Delenschläger, dessen Maddin, Iphigenia in Tauris von Göthe und mehre kleinere Gedichte als Beispiele für die verschiedenen Dichtungsarten. Eine Stunde wurde zum Unterricht in der Poetik verwendet, eine Stunde zur Grammatik, namentlich wurden die Abschnitte vom Satze, von der Wortfolge, von den Redefiguren durchgenommen; in einer Stunde wurde eine Anleitung zu freien Vorträgen gegeben, eine Stunde zu Besprechung und Beurtheilung schriftlicher Aufsätze benutzt. Außer den wöchentlichen schriftlichen Aufsätzen wurde monatlich noch eine ausführlichere über ein schwereres Thema geliefert. Lehrbücher waren: Muths Poetik und Hense's Grammatik.
- 8) Latein. 5 St. wöchentl. Bis Pfingsten Oberl. Castell, von da ab Hermes. In drei Stunden wurde das 6te Buch des Cäsar de bello gallico und das 8te Buch des Livius gelesen. Eine Stunde war der Aufgabe und Beurtheilung der wöchentlichen Exercitia bestimmt und eine Stunde wurde zu exercit. extemporal. benutzt.
- 9) Französisch. 4 St. wöchentl. Piper. In einer Stunde wurde die Grammatik von Kirchhof im Zusammenhange durchgenommen, nachdem früher die Regeln praktisch gefunden und eingeübt waren; in einer Stunde wurde das 7te, 8te und 9te Buch der Henriade von Voltaire cursorisch gelesen, in einer Stunde wurden die Themata zu den wöchentlichen Aufsätzen besprochen, in der vierten Stunde eine Uebersicht der französischen Literatur gegeben.
- 10) Gesang. 2 St. wöchentl. Hermes und Langhans. Eine Stunde figurirter Gesang nach Noten, vierstimmige Motetten, Lieder und Chöre mit Begleitung des Pianoforte. Lieder Sammlung von Erk und Nägeli. Eine Stunde Choräle. Die schönsten Melodien vierstimmig nach Reinhardt, die übrigen einstimmig nach Ziffern. In den Händen der Schüler ist ein Melodienbuch in Ziffern nach Reinhardt's Choralbuche von E. C. Langhans.

- 11) Kalligraphie. 2 St. wöchentl. Langhans. Uebungen im Nachschreiben mehrzeiliger, gestochener Vorschriften in lateinischer und deutscher Schrift.
 12) Zeichnen. 2 St. wöchentl. Hermes.

Zweite Klasse A. Ordinarius Oberlehrer Castell.

- 1) Religion. 2 St. wöchentl. Piper. Nach Anleitung des Försterschen Lehrbuchs der Christlichen Religion, herausgegeben von Bretschneider, wurde die christliche Sittenlehre behandelt und auf die Verhältnisse der Schüler praktisch angewandt. Erklärte Bibelsprüche und Liederverse wurden gelernt.
 2) Mathematik. 4 St. wöchentl. Oberl. Sanio. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren unbekanntem Größen, nebst Lösung dahingehörender Aufgaben. Wiederholung des Abschnitts von der Ähnlichkeit der Dreiecke und anderer geometrischer Sätze.
 3) Praktisches Rechnen. 2 St. wöchentl. Oberl. Castell. Die Schüler wurden an verschiedenen Rechnungsarten geübt, mit Fertigkeit und schnell zu rechnen, besonders aber die Aufgaben richtig aufzufassen und mit Vortheil zu behandeln.
 4) Naturwissenschaft. 3 St. wöchentl. Rect. Dr. Heinrici.
 a. Physik. 1 St. wöchentl. Die Lehre vom Hebel nebst seiner Anwendung, von der Luft, von der Wärme und Electricität, durch Experimente erläutert. Nach Brettners Naturlehre.
 b. Naturgeschichte. 2 St. wöchentl. mit II. B. comb. Zoologie, kurze Wiederholung der Botanik. Nach dem Leitfaden in der Naturgeschichte. Königsberg.
 5) Geographie. Ckr. erste Klasse.
 6) Geschichte. 3 St. wöchentl. Oberl. Castell. Neuere Geschichte von 1517 bis 1648. Kohlrausch Tabellen. Wagner Geschichte der Deutschen.
 7) Deutsche Sprache. 4 St. wöchentl. Oberl. Castell. Dieser Unterricht stand in enger Verbindung mit der Geschichte, wöchentlich wurde ein Aufsatz geliefert.

- 8) Lateinische Sprache. 4 St. wöchentl. Piper. Gelesen wurden in zwei Stunden von C. Nepos Lebensbeschreibungen Dion, Iphicrates, Chabrias, Timotheus, und mehrere Cap. von Datames. Eine Stunde wurde zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische verwandt, nach Anleitung von Schulze's Vorübungen u. und in einer Stunde die Grammatik nach D. Schulz behandelt. Wöchentl. wurde ein Exercitium geliefert.
- 9) Französische Sprache. 4 St. wöchentl. Piper. In zwei Stunden wurde Voltaire's Lebensbeschreibung Karls XII. statarisch übersetzt, in einer Stunde nach Kirchhofs prakt. Anleitung ein Exercitium durchgenommen, und in der vierten Stunde wurden die Schüler im Sprechen geübt, mit besonderer Berücksichtigung der Sprachidiome und der unregelmäßigen Formen.
- 10) Gesang. 2 St. wöchentl. cfr. erste Klasse.
- 11) Kalligraphie. 2 St. wöchentl. cfr. erste Klasse.
- 12) Zeichnen. 2 St. Hermes.

Zweite Klasse B. Ordinarius Piper.

- 1) Religion. Cfr. zweite Klasse A.
- 2) Mathematik. 2 St. wöchentl. Oberl. Sanio. Die Planimetrie mit Auschluss der Kreislehre.
- 3) Praktisches Rechnen. 4 St. wöchentl. Verdien. Die Lehre von den Proportionen, Regula de tri, Übungen in der Bruchrechnung. Nach Diesterweg.
- 4) Naturkunde. 2 St. wöchentl. cfr. Klasse II. A.
- 5) Geographie. 2 St. wöchentl. Langhans. Die fremden Erdtheile nach Seltens Leitfaden.
- 6) Geschichte. 3 St. wöchentl. Oberl. Castell. Mittlere Geschichte, nach Kohnrausch Tabellen.
- 7) Deutsche Sprache. 4 St. wöchentl. Verdien. Aus der Grammatik wurden das Substantiv, Adjectiv, der Artikel, das Zahlwort und Pronomen besonders behandelt. Als Stylübungen wurden Beschreibungen oder Erzäh-

lungen aus der Geschichte geliefert, auch das Brieffschreiben geübt. Gedichte aus verschiedenen Sammlungen wurden gelesen, erklärt und Behufs der Declamirübungen gelernt.

- 8) Lateinische Sprache. 4 St. wöchentl. Piper. In drei Stunden wurden aus Ellendts Lesebuche die Stücke von S. 122 — 141 übersetzt und analysirt, auch die Formenbildung mündlich und schriftlich fleißig geübt; in einer Stunde wurden die wöchentlichen Exercitia aus Schulz Vorübungen bis zum Abschnitt vom Dativ durchgenommen und die Regeln der Grammatik erläutert und wiederholt. D. Schulz Grammatik.
- 9) Französische Sprache. 5 St. Piper. In drei Stunden wurden mehrere Stücke außer der Reihe, aus der Chrestomathie eines Ungenannten übersetzt und analysirt, und die Formenbildung fleißig geübt, in einer Stunde wurden die wöchentl. Exercitia durchgenommen und in einer Stunde die gelernten Vokabeln aus Pipers Formenlehre abgefragt, auch Vorübungen im Sprechen angestellt.
- 10) Gesang. Cfr. erste Klasse.
- 11) Kalligraphie. Cfr. zweite Klasse A.
- 12) Zeichnen. 2 St. wöchentl. mit II. A. comb.

Dritte Klasse. Ordinarius Rect. Dr. Heinrichi.

- 1) Religion. 2 St. wöchentl. Rect Dr. Heinrichi. Einleitung in die Bücher des N. T. verbunden mit Bibellectionen; Sprüche und Liederverse wurden erklärt und gelernt.
- 2) Mathematik. 2 St. wöchentl. Derselbe. Die Planimetrie bis zur Aehnlichkeit der Dreiecke.
- 3) Rechnen. 4 St. wöchentl. Berdien. Bruchrechnung. Eigner Lehrgang mit Benutzung der Aufgaben von Boek, Scholz, Diesterweg und Sichel.
- 4) Naturkunde. 3 St. wöchentl. Rect Dr. Heinrichi. Botanik. Der Unterricht knüpfte sich an die Beschreibung von Pflanzen, welche die Schüler selbst

mitbrachten. Der Leitfaden, in Königsberg erschienen, ist in den Händen der Schüler.

- 5) Geographie. 2 St. wöchentl. Langhans. Der preussische Staat u. Deutschland.
- 6) Geschichte. 3 St. wöchentl. Rect. Dr. Heinrich. Alte Geschichte. Die Lebensbeschreibungen der berühmtesten Männer wurden ziemlich ausführlich erzählt. In den Händen der Schüler sind Kohnrausch Tabellen.
- 7) Deutsche Sprache. 4 St. wöchentl. Derselbe. Aus der Grammatik wurden die Abschnitte vom Substantiv, Adjectiv, Verbum, von der Präposition abgehandelt; aus Zerenners Kinderfreund wurden die ersten 20 Seiten gelesen und erklärt. Außerdem wurde gelesen der Edelknecht von Engel, einige Erzählungen von Herder und Einiges aus dem Eid. Alle Monate declamirte jeder Schüler ein Gedicht, welches vorher erklärt war. Alle Woche wurde eine Arbeit geliefert, welche meistens in einer Beschreibung bestand. Zur Besprechung des Themas, wie zur Beurtheilung der Arbeiten wurde eine Stunde benutzt. In den Händen der Schüler befindet sich außer Zerenners Kinderfreund noch Weinecks Dichtergarten.
- 8) Lateinische Sprache. 4 St. wöchentl. Rect. Dr. Heinrich. Die Etymologie der Grammatik bis zur Fertigkeit in den regelmäßigen Conjugationen. Aus Ellendts Lesebuche wurden die ersten 41 Stücke durchgenommen, nächstdem einige Fabeln übersetzt. Jede Woche wurde eine schriftliche Arbeit geliefert. D. Schulz Grammatik.
- 9) Französische Sprache. 3 St. wöchentl. Rect. Dr. Heinrich. Die Declinationen der Substantiva, Adjectiva, Pronomina, Numeralia und Hülfsverba wurden gelernt. Aus dem Französischen Lesebuche wurden die ersten zwanzig Seiten, auch einige Lesestücke aus Pipers Formenlehre übersetzt. Aus Kirchhofs Anleitung wurden die ersten 10 §§. durchgenommen.
- 10) Gesang. Cfr. Erste Klasse.
- 11) Kalligraphie. 3 St. wöchentl. Langhans. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschriften, die vom Lehrer selbst geschrieben sind.
- 12) Zeichnen. 2 St. wöchentl. Hermes.

Vierte Klasse. Ordinarius Gerdien.

- 1) Religion. 3 St. wöchentl. Gerdien. Die biblischen Geschichten des A. T. bis zu den Richtern, nach Preuß. Die dazu gehörigen Liederverse und Bibelsprüche wurden gelernt, so wie das erste Hauptstück aus Luthers Katechismus.
- 2) Formenlehre. 2 St. wöchentl. Oberl. Castell. Die Schüler wurden geübt, Figuren nach gegebener Vorschrift, ohne Vorbild zu zeichnen, sich durch Anschauung Begriffe zu erwerben, und an den verschiedenen Gegenständen, als Linien, Flächen und Winkeln ihr Augenmaß zu üben.
- 3) Rechnen. 4 St. wöchentl. Gerdien. Die vier Grundrechnungsarten mit benannten Zahlen, nach den Aufgaben von Sichel.
- 4) Geographie. 2 St. wöchentl. Langhans. Die östliche Halbkugel nach Seltens Lehrbuch.
- 5) Geschichte. 2 St. wöchentl. Oberl. Castell. Einzelne Erzählungen aus dem Alterthum. Koftrausch Tabellen wurden benutzt, um die Hauptsachen anfangs nach Jahrtausenden, dann nach Jahrhunderten zu merken und dadurch eine chronologische Ordnung vorzubereiten.
- 6) Deutsche Sprache. 7 St. wöchentl. Gerdien. Die Schüler wurden in der Orthographie geübt und ihre Kenntnisse der orthographischen Regeln befestigt und erweitert, auch wurden sie im Decliniren, Compariren und Conjugiren geübt. Als schriftliche Aufsätze lieferten die Schüler kleine Erzählungen, Beschreibungen und Nachbildungen von Charaden. Der Hamburger Kinderfreund von Strauß wurde gelesen, und das Gelesene besprochen. Aus den Materialien zur Verstandes- und Herzensbildung, so wie zur Uebung des Gedächtnisses von Gerdien wurde behufs der Deklamirübungen Mehreres gelernt.
- 7) Lateinische Sprache. 4 St. Gerdien. Die Declinationen, die Pronomina, die Comparation, die Hauptregeln über das Geschlecht, einzelne Formen des Hülfswerbuns nach D. Schulz Grammatik. Aus Wiggerts lat. Stammwörtern wurden die Wokabeln mit der Hand, und die mit einem Stern

bezeichnet, zum Theil gelernt. Aus Ellendts lat. Lesebuche wurden die fünf ersten Nummern, sowohl die lateinischen, als auch die deutschen übersezt.

- 8) Gesang. 3 St. wöchentl. 1 St. Choralgesang cfr. I. Klasse, 2 St. figurirter Gesang. Treffübungen. Hermes.
- 9) Kalligraphie. 4 St. wöchentl. Langhans. Deutsche und lat. Schrift, nach einzeiligen vom Lehrer selbst geschriebenen Vorschriften.
- 10) Zeichnen. 2 St. wöchentl. Nach Vorlegeblättern. Hermes.

Fünfte Klasse. Ordinarius Langhans.

- 1) Biblische Geschichte. 2 St. wöchentl. Langhans. Von der Schöpfung bis zum Einzug der Israeliten ins gelobte Land.
- 2) Denküben. 2 St. wöchentl. Oberl. Castell. Den Stoff zu denselben gaben die Jahreszeit, das Leben und die ganze Umgebung der Kinder. Lokalveränderungen wurden benugt und absichtlich vorgenommen, um die Aufmerksamkeit zu wecken und zu üben.
- 3) Rechnen. 6 St. wöchentl. Derselbe. Die Grundrechnungsarten mit kleinen Zahlen wurden an vorliegende oder bekannte Dinge geknüpft, in steter Verbindung mit einander und sich gegenseitig durchdringend.
- 4) Geographie. 2 St. wöchentl. Langhans. Ost- und Westpreußen nach der Karte von Kaverau.
- 5) Deutsche Sprache. 9 St. wöchentl. Derselbe.
 - a. Orthographie. 4 St. wöchentl. Vorübungen zur deutschen Sprache nach Preuß Volksschulfreund S. 1 — 12. Jede Woche wurden zwei Aufsätze geliefert.
 - b. Declamiren. 1 St. wöchentl. Aus dem Fabelbuche mit Bildern von D. Specker wurden wöchentl. zwei Verse geschrieben und gelernt; zur Abwechslung wurde auch das Lesebuch zu diesem Zwecke benugt.
 - c. Lesen. 4 St. wöchentl. Von Hillerss Kinderfreund I Curs. wurden etwa zwei Drittel durchgelesen.
- 6) Kalligraphie. 4 St. wöchentl. Derselbe. Ctr. IV. Klasse.

Re.

Rescripte und Verordnungen der hohen Schul- behörden,

von Michaelis 1837 bis dahin 1839.

- 1) Verfügung E. Königl. Hochlöbl. Regierung vom 28sten August 1837 an E. Wohllöbl. Schuldeputation, in welcher diese Behörde beauftragt wird, die Schule, ihrer Leistungen wegen, dem Publikum zu empfehlen.
- 2) Erlaß E. Königl. Hochw. Provinzial-Schul-Collegiums vom 29sten Oktober 1837 an den Director, worin derselbe wegen der günstigen Ergebnisse der Entlassungsprüfung belobt wird.
- 3) Verfügung E. Königl. Hochw. Provinzial-Schul-Collegiums vom 6ten Dezember 1837, dem zufolge 3 Monate vor dem Druck des Programms der abzuhandelnde Gegenstand anzugeben ist.
- 4) Verfügung E. Königl. Hochlöbl. Regierung an den Director vom 9ten Januar 1838, nach welcher derselbe angewiesen wird, E. Wohllöbl. Magistrat den nöthigen und fehlenden physikalischen Apparat nachzuweisen.
- 5) Verfügung E. Königl. Hochlöbl. Regierung vom 1sten Februar 1838, worin dem Director eröffnet wird, daß die Manuscripte der herauszugebenden Schulprogramme künftig einige Wochen vor der zum Abdrucke bestimmten Zeit zur Prüfung einzusenden sind, und worin zugleich bestimmt wird, daß die ersten Lehrer der Anstalt abwechselnd, falls sie dazu geeignet sind, irgend einen schicklichen Gegenstand für das Programm bearbeiten, damit in der Regel jährlich das Publikum von der Wirksamkeit der Anstalt in Kenntniß gesetzt werde.
- 6) E. Königl. Hochw. Provinzial-Schul-Collegium empfiehlt unter dem 3ten Februar 1838. das von dem Professor Voubée herausgegebene Werk: Elemente der Geologie, nebst einer geologischen Uebersichtskarte.
- 7) Unter dem 23sten April 1838 übersendet E. Hochw. Provinzial-Schul-Collegium der höhern Bürgerschule den 17ten Jahresbericht der St. Johannis-Schule zu Danzig.

- 8) E. Königl. Hochw. Provinzial-Schul-Collegium übersendet unter dem 26sten Mai 1838 der Schule ein Verzeichniß von Mineralien, Gebirgsarten und Versteinerungen der Mineralien-Handlung von Kranz & Co. zu Berlin und empfiehlt dieselben.
- 9) E. Königl. Hochw. Provinzial-Schul-Collegium ertheilt unter dem 17ten Juli 1838 Bescheid auf die eingereichten Berichte der Directoren der Provinz über die Entwicklung der höheren Bürgerschulen.
- 10) E. Königl. Hochw. Provinzial-Schul-Collegium übersendet unter dem 22sten September 1838 der Schule, als Geschenk E. Königl. Hohen Ministeriums, ein Exemplar der von dem Geheimen Kirchen- und Schulrathe Schulze herausgegebenen Schrift: „Das veranschaulichte Weltssystem.“
- 11) E. Wohlbl. Schul-Deputation übersendet unter dem 6ten November 1838, dem Director Abschrift einer Königl. Regierungsverfügung, basirt auf ein Königl. Hohes Ministerial-Rescript, nach welchem nur denjenigen Abiturienten das Zeugniß der Reife zu ertheilen ist, welche den in der Königl. hohen Ministerial-Instruction von 1832 aufgestellten Forderungen im Lateinischen genügen. Bei dieser Gelegenheit sollte der Director und die übrigen Lehrer sämmtlichen Zöglingen aufs Neue bekannt machen, daß nur die vollständige Benutzung der Anstalt, bis zum Abgange von der ersten Klasse, mit dem Zeugnisse der Reife, denselben für ihr äußeres Fortkommen, nämlich für ihre eigentliche und gründliche Ausbildung, von entschiedenem Vortheile sein werde.
- 12) E. Königl. Hochwürdiges Provinzial-Schul-Collegium eröffnet unter dem 9ten Januar 1839 dem Director, daß das Königl. Hohe Ministerium mittelst Erlasses vom 19ten December v. J. der hiesigen höheren Bürgerschule die Befugniß, Entlassungsprüfungen nach dem Reglement vom 8ten März 1832 abzuhalten, definitiv zugestanden habe.
- 13) Erlaß E. Königl. Hochbl. Regierung vom 17ten Januar 1839 an E. Wohlbl. Magistrat über den nämlichen Gegenstand.
- 14) E. Königl. Hochwürdiges Provinzial-Schul-Collegium übersendet der hiesigen

hohen Stadtschule 4 Programme der Real-Schule zu Nordhausen von den Jahren 1836 — 1839.

- 15) E. Königl. Hochwürdiges Provinzial-Schul-Collegium übersendet unter dem 17ten Juli 1839 der höheren Bürgerschule als Geschenk E. Königl. Hohen Ministeriums ein Exemplar der künstlichen Darstellung des menschlichen Gehirns von dem Maler und anatomischen Zeichner Müller.
- 16) E. Königl. Hochlöbl. Regierung genehmigt unter dem 12ten September 1839 den Abdruck des gegenwärtigen Schulprogrammes.

Physikalischer Apparat und die zoologische Sammlung.

Für den physikalischen Apparat wurde seit Michaelis 1837 angekauft: ein berganrollender Doppelkegel, ein anatomischer Heber mit mehren Gewichten, ein Springbrunnen von Metall, ein Heberspringbrunnen von Glas, ein Stechheber, ein Tantalus, drei Sprungkegel, ein Blasebalg, ein Farbenapparat, eine Lupe, ein konischer Spiegel, ein pyramidalischer Spiegel, ein Brennglas, eine Zauberscheibe, ein Chladnischer Apparat, eine Stimmgabel, ein Sprachrohr, eine Aeolusharfe, ein Tachopyrion, ein Cripil nebst Lampe, ein Flaschenelectrometer, ein kleiner isolirter Leiter, ein Kondensator, eine Doppelflasche, ein Apparat zu den Lichtenbergschen Figuren, zwei Platten zur Ladung einer Luftschicht, zwei belegte Glastafeln, eine Glasplatte mit loser Belegung, ein voltaisches Element, ein kleiner Becherapparat, eine zambonische Säule, eine kupferne Leitungsröhre, mehre Ziegel, ein Astrolabium.

Geschenkt wurde: eine kupferne Feuersprize von dem Schüler Reincke, eine Nivellirwaage von dem Herrn Mätker Hoppe, eine convexe Linse von dem Herrn Rheder Kahrs, ein Electrometer von dem Schüler Hans Ruhn.

Ferner schenkte Herr Hermes: eine convexe Linse, einen optischen Kasten, ein Spiegelfäßchen, ein Electroscop, ein Donnerhaus und eine electriche Spinne.

Für die zoologische Sammlung: eine Schlange in Spiritus von dem Schüler Hans Ruhn, ein getrockneter Fisch, eine Säge vom Sägefisch und mehre Entenmuscheln von dem Schüler Spitka. Für diese theuern Geschenke sage ich den geehrten und freundlichen Gebern, im Namen der Schule, meinen ergebensten Dank.

Von den drei Schülern, welche sich zur diesjährigen Entlassungsprüfung, die am 17ten September unter dem Vorfise des Königl. Regierungs-Rathes, Herrn Dr. Dieckmann, gehalten wurde, gemeldet hatten, verließen zwei schon vor der Prüfung die Schule, um ins thätige Leben überzutreten. Nur einer derselben, nämlich Herrmann Hofrichter, 15 Jahr alt, Sohn des hiesigen Elementarlehrers Herrn Hofrichter, bestand dieselbe, und erhielt von der Königl. Prüfungs-Commission einstimmig das Prädikat gut bestanden.

Uebersicht der Prüfungs-Gegenstände.

Vormittag. (Eröffnung mit Gesang und Gebet.)

V. Klasse:

Religion an biblische Geschichte geknüpft, Herr Langhans. Geographie, derselbe.

IV. Klasse:

Latin, Herr Gerdien. Formenlehre, Herr Oberl. Castell.

III. Klasse:

Französisch, Herr Rect. Dr. Helnrici. Mathematik, derselbe. Naturkunde, derselbe.

II. Klasse B.:

Deutsch, Herr Gerdien. Mathematik, Herr Oberl. Sanio. Latin, Piper. Gesang, Herr Hermes und Herr Langhans.

Nachmittag.

II. Klasse A.:

Rechnen, Herr Oberl. Castell. Mathematik, Herr Oberl. Sanio. Französisch, Piper.

Entlassung der Abgehenden und Schlussworte von Piper.

Von den drei Schülern, welche sich zur
am 17ten September unter dem Vorfise des
Dr. Dieckmann, gehalten wurde, gemeldet
Prüfung die Schule, um ins thätige Leben über
lich Herrmann Hofrichter, 15 Jahr alt,
Herrn Hofrichter, bestand dieselbe, und erhielt v
einstimmig das Prädikat gut bestanden.

Uebersicht der Prüfung

Vormittag. (Eröffnung mit

V. Klasse:

Religion an biblische Geschichte geknüpft
derselbe.

IV. Klasse:

Latein, Herr Verdien. Formenlehre

III. Klasse:

Französisch, Herr Rect. Dr. Heinrich.
urkunde, derselbe.

II. Klasse B.:

Deutsch, Herr Verdien. Mathemat
Piper. Gesang, Herr Hermes und
N a c h m i t t

II. Klasse A.:

Rechnen, Herr Overt. Castell. Ma
Französisch, Piper.
Entlassung der Abgehenden und C

A

1



R

2



G

3

4



B

5

6

M



W

8

9



G

10

11



K

12

13

14



C

15

B



Y

17



M

18

19

TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007